

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 48 (1973)
Heft: 1

Artikel: Der neue Schweizer Brückenlegepanzer 68
Autor: Keller, Urs
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-703377>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der neue Schweizer



Der neue Schweizer Brückenlegepanzer 68 beim Auslegen der Brücke. In der Mitte der zweiteiligen Spürträgerbrücke liegt der Auslegemechanismus, bestehend aus dem Führungsrahmen, dem Fühler, dem Schiebewagen und der Brückenarretierung. Im Bild tastet der Fühler nach der Unterlage. Das Auslegen besorgt der Fahrer hydromechanisch in zwei Minuten.



Die 7 t schwere Aluminiumbrücke liegt auf der vorderen Seite auf dem Boden. Anschliessend wird der Fühler zurückgezogen.



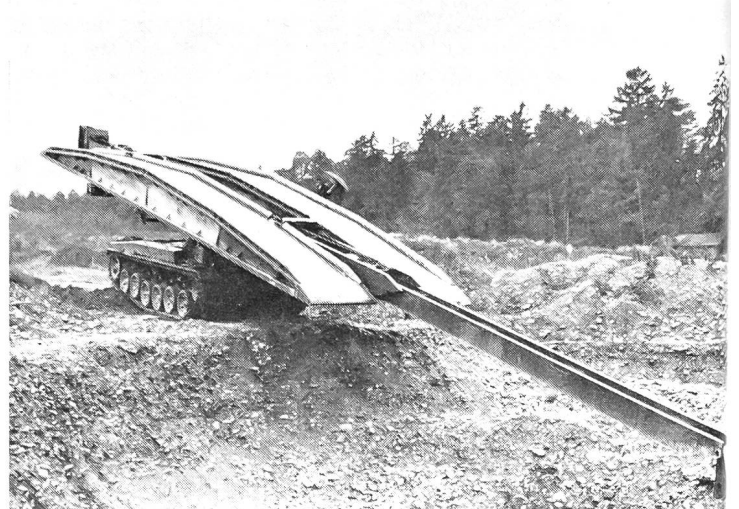
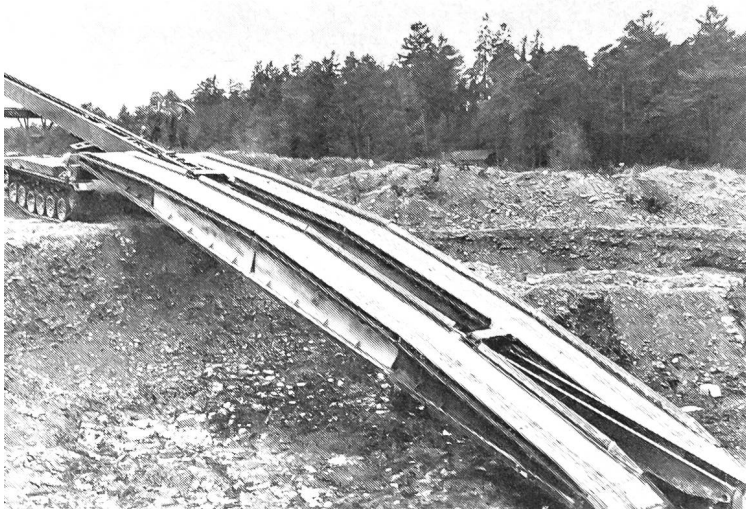
Der Br 68 legt die Brücke auf den Boden und fährt sofort in die nächste Deckung. Es können Hindernisse nach oben oder unten oder Gräben bis 18 m überbrückt werden. Die Brücke ist so konzipiert, dass jedes Militärfahrzeug vom Pz 55/57 (Centurion) bis zum kleinen Puch-Haflinger übersetzen kann. Belastungsgrenze: 50 t, ausnahmsweise bis 60 t.

Zur Aufnahme der Brücke wird der Fühler daruntergeschoben und die Brücke mit dem Schiebewagen auf den Führungsrahmen gezogen.



Der Panzer fährt über die eigene Brücke. Er ist genau gleich aufgebaut wie der Pz 68, trägt aber anstelle des Turmes die Brücke. Gesamtgewicht: 45 t. Fahrgeschwindigkeit: 50—55 km/h.

Nach dem Einfahren des Fühlers wird die Brücke horizontal gestellt und im Marschlag arretiert. Das Aufnehmen erfordert etwa fünf Minuten und kann von beiden Seiten erfolgen. Besatzung: ein Kommandant, ein Fahrer und ein Brückensoldat.



Brückenlegepanzer 68

Bildbericht
von Urs Keller,
Spiegel BE

Mit der Räumschaufel des Entpannungs-Panzers 65 können Gräben, Löcher und Hindernisse passierbar gemacht werden. Bei Arbeiten mit der Zugwinde dient das Dozerblatt als Verankerungsschild und bei Kranarbeiten als Abstützung. In der Mitte des Panzers ist die hydraulische Zugwinde mit einer Seillänge von 120 m und einer Zugkraft von 25 t, mit dreifachem Flaschenzug bis 75 t, eingebaut. Eine Hilfswinde mit 240 m Drahtseil dient zum Ausziehen des Hauptwindenseils. Zum Abschleppen von Panzern sind starke Anhängenhaken und eine Universal-Abschleppstange vorhanden.



Der Bugkran erlaubt das Heben von Lasten bis 15 t mittels des Hauptwindenseils. Der Kran dient zum Austausch des Turms oder des Antriebsblocks. In Kästen sind die notwendigen Werkzeuge und die wichtigen Ersatzteile gelagert. Der Ent Pz 65 wiegt etwa 39 t; er entstand aus den Schweizer Panzern 61 und 68. Besatzung: ein Kommandant, ein Fahrer und drei Entpannungssoldaten.

